

Günterstal

Besorgen

LEBENSMITTEL
 ▶ **1 Café Hornstein** (Café mit kleinem Tante-Emma-Sortiment): Schauinslandstraße 11

TANKSTELLEN
 ▶ **2 Freie Tankstelle:** Schauinslandstraße 26 a

BANKEN
 ▶ **3 Sparkasse:** Schauinslandstraße 25

Verkehr

BAHN UND BUS
 ▶ **Straßenbahn:** Linie 2 (Günterstal – Innenstadt – Zähringen)
 ▶ **Busse:** Linie 21 (Tram-Endstation Dorfstraße – Talstation Schauinslandbahn – Horben)
 ▶ **Schauinslandbahn:** Seilbahn von der Talstation auf Horbener Gemarkung zum Schauinsland-Gipfel (gehört zu Günterstal)

Kinder und Jugend

KITAS
 ▶ **4 Kindergarten Liebfrauen** (katholisch): Klosterplatz 4 (reiner Kindergarten für Drei- bis Sechsjährige)
 ▶ **5 Waldkindergarten, Gruppe Günterstal** (freier Träger): Hütte am Wiesenweg (beim großen Spielplatz; für Drei- bis Sechsjährige)
SCHULEN
 ▶ **6 Schule Günterstal:** Torplatz 5 (Schule für Kinder mit geistiger Behinderung)
 ▶ **7 „Schub(s)“** (Schule für Erziehungshilfe der Waisenhausstiftung): Klosterplatz 2 d

Freizeit

KULTUR
 ▶ **8 Mehrzweckhalle:** Torplatz 5 (bei der Schule Günterstal)
 ▶ **9 Katholische Regionalstelle:** Schauinslandstraße 41a (Einrichtung der Erzdiözese Freiburg, in deren Saal auch öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen stattfinden)
SPORT
 ▶ **10 Schießsportanlage** des Sportschützenvereins Freiburg-Günterstal: Weilersbachweg 23
 ▶ **11 Übungsgelände** des Vereins für deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Freiburg: am Breitmattenweg
NATUR
 ▶ **12 Stadtwald-Arboretum** (Sammlung von Baum- und Straucharten aus aller Welt): insgesamt fünf Themenpfade rund um Günterstal, eine Broschüre dazu gibt es unter anderem im Waldhaus, Wonnhaldestraße 6, wo auch zwei Themenpfade starten.
 ▶ **Außerdem:** Die Waldfreizeitkarte zeigt das Erholungs-, Freizeit- und Sportangebot im Stadtwald (für 5 Euro beim Städtischen Forstamt, Günterstalstraße 71, in der Tourist-Information im Rathaus und im Buchhandel).

Die Historie

Der südlichste Stadtteil Freiburgs ist ein Stadtteil der Rekorde: Nicht nur die südlichste Straßenbahnhaltstation Deutschlands, auch der höchste Baum Deutschlands (die mehr als 60 Meter hohe Riesen-Douglasie „Waldtraut“) liegt auf seinem Gebiet. Zudem kann man mit der längsten Gondelbahn Deutschlands, der Schauinslandbahn, auf den Günterstaler Hausberg schweben. Das ehemals selbstständige Dorf im Bohrerthal, welches seit **1890** zu Freiburg gehört, ist im Jahr **804** erstmals erwähnt worden. Das Tal war wohl schon vorher besiedelt – auf dem Kybfelsen fand sich eine **zwischen 800 und 1500 vor Christus** entstandene Pfeilspitze. Die mächtigen Gebäude des **1224** gegründeten Zisterzienserklosters, welches in der Barockzeit neu errichtet worden ist, beherbergen heute unter anderem Einrichtungen der Waisenhausstiftung. Wesentlich jünger ist das im toskanischen Stil errichtete Kloster St. Lioba (ehemals Villa Wohlgermuth), das erst **1927** von den Lioba-Schwestern übernommen wurde. Hier befindet sich auch eine Gedenkstätte für die von den Nationalsozialisten ermordete, aus einer jüdischen Familie stammende und zum katholischen Glauben konvertierte Philosophin Edith Stein. Sie hatte zeitweise in Freiburg gelebt und auch nach dieser Zeit regelmäßig das Kloster St. Lioba besucht. csk

Religion

KIRCHENGEMEINDEN
 ▶ **13 Liebfrauenkirche** (katholisch): Klosterplatz 6 (gehört zur Seelsorgeeinheit Freiburg-Wiehre-Günterstal)
 ▶ **14 Katholisches Gemeindehaus** (mit Jugendräumen): Schauinslandstraße 41 a (Pfarramt: Schauinslandstraße 43)
 ▶ **15 Matthias-Claudius-Kapelle** (evangelisch): Kybfelsenstraße 17 (gehört zur Pfarrgemeinde Ost)
 ▶ **16 Kloster St. Lioba** (katholisch, Benediktinerinnen): Riedbergstraße 1, Internet: www.kloster-st-lioba.de (mit Klosterladen: Mo-Sa 10-12 und 14.30-17 Uhr)

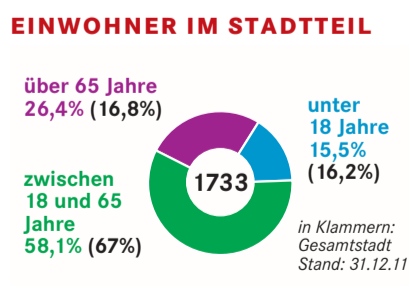
Und sonst

DAZULERNEN
 ▶ **17 Waldhaus:** Wonnhaldestraße 6 (von einer Stiftung getragenes Bildungs- und Informationszentrum zu den Themen Wald und Nachhaltigkeit), Mi-Fr 10-17 Uhr, So 14-17 Uhr; aktuelle Ausstellung: „Papierwende“ (bis 26. Oktober, Eintritt frei), www.waldhaus-freiburg.de
AUSFLUGSLOKAL
 ▶ **18 St. Valentin:** Valentinstraße 100, www.sanktvalentin.eu
NEUBAUGEBIETE
 ▶ **19 Schauinslandstraße-Süd:** rund 50 Wohneinheiten (Erschließung und Vermarktung laufen)
 ▶ **20 Hirschstraße** (ehemaliges Gasthaus „Hirschen“): 23 Wohneinheiten (im Bau)
AUSSERDEM
 ▶ **21 Ehemaliges Zisterzienser-Frauenkloster:** Klosterplatz 2-6; beherbergt außer der Schule „Schub(s)“, dem katholischen Kindergarten und der Liebfrauenkirche unter anderem auch das Internat des Deutsch-Französischen Gymnasiums sowie den Dienst „Essen auf Rädern“ und weitere ambulante Dienste des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

GÜNTERSTAL

KARTENGRUNDLAGE:
 AMTLICHER STADTPLAN,
 AUSGABE 2010/11
 ©STADT FREIBURG I.B.R.,
 VERMESSUNGSAMT

GEHECKT!

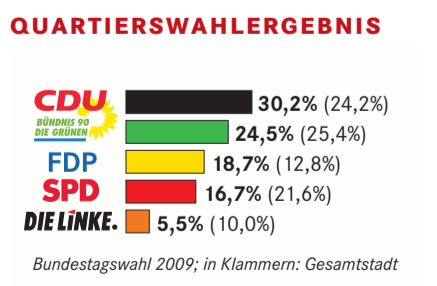


Ein-Personen-Haushalte: 47,6 % (stadtweit: 52,2 %)
Haushalte mit Kindern: 16,7 % (stadtweit: 17,3 %)
Günterstaler mit fremdem Pass: 8,8 % (stadtweit: 13,1 %)

ENTWICKLUNG (Einwohnerzahl) seit 2005: **plus 4,3 %**
 Prognose bis 2025: **minus 2,3 %**
STADTTEILFLÄCHE
1510 Hektar, Siedlungsfläche: 54 ha
WOHNEN
 durchschnittliche **Kaltmiete** für eine 80-Quadratmeter-Wohnung aus den 1970er Jahren: **541 Euro** (städtischer Schnitt für die Altersklasse: 520 Euro).
SICHERHEIT
Gewaltdelikte pro Jahr pro tausend Einwohner (2010): **7,6** (stadtweit 13,8).

BÜRGERVEREIN
 „Ortsverein Günterstal“: 405 Mitglieder, Vorsitzender Gerd Nostadt, ☎ 0761 / 29351, Internet: www.ortsverein-guenterstal.de (im Aufbau), E-Mail-Adresse: gr.nostadt@t-online.de.
INFRASTRUKTUR
Plus: Günterstal verfügt über mehrere Gaststätten und Cafés, Tankstelle, Sparkasse, Friseur, einige Dienstleistungsbetriebe und Arzt- und Therapeutenpraxen.
Minus: kein Supermarkt, auch die Drogerie hat nach mehreren Betreiberwechseln zugemacht, keine Post, keine Apo-

theke, außer zwei Förderschulen keine Schule, so dass schon Grundschüler in die Wiehre pendeln müssen.
Vereinsleben:
 Zu den Freizeitvereinen gehören die Zunft der „Bohrer“, der Sportschützenverein, der Verein für deutsche Schäferhunde, ein ökumenisch besetzter Kirchenchor, einige Förder- und Trägervereine sowie die Initiative „Günterstaler Ortsbild“.
Stadtteilfeest: Dorfhock um die Mehrzweckhalle am Torplatz an einem Wochenende im Juni oder Juli, ausgerichtet von der Bohrerzunft.



FAZIT
 Wer's gerne ruhig angeht, der ist hier richtig. Günterstals Beschaulichkeit hängt aber auch damit zusammen, dass die Infrastruktur so überschaubar ist. tj